

Zarnitz: In diesem Gästehaus können sich Jäger jetzt wohlfühlen

Auf dem Hirschhof in Zarnitz wurden jetzt besondere Gästeunterkünfte samt einer Schulungsstätte und einem grünen Klassenzimmer offiziell eingeweiht. Insgesamt wurden etwa 800 000 Euro investiert. Was hinter dem Projekt steckt.



Zarnitz. Der Hirschhof bei Zarnitz ist nicht wiederzuerkennen. Am Dienstag wurde hier ein mit fünf Wohnungen ausgestattetes Gästehaus offiziell in Betrieb genommen, das speziell für die Einquartierung von Jägern konzipiert wurde. Außerdem befindet sich im Erdgeschoss des Neubaus ein großer Schulungsraum mit Kamin, Teeküche, Flachbildschirm und einem Panoramafenster mit Blick auf den nahen Waldrand.

Ein zum Ensemble gehörender früherer Schafstall wurde zu einem grünen Klassenzimmer umgebaut und die daneben befindliche alte Futterküche wartet darauf, zu einer Metzgerei umfunktioniert zu werden, in der Jagdtouristen ihr erlegtes Wild verarbeiten können. Ende 2022 soll auch dieses Teilprojekt umgesetzt sein.



René Würfel von der Jagen am Peenestrom GbR vermittelte am Eröffnungstag Wolgaster Grundschulern Wissenswertes über das Hirschgeweih. Quelle: Tom Schröter

„Die Idee für dieses Vorhaben wurde vor zwölf Jahren geboren, als wir auf den Flächen der Peeneland Agrar GmbH hohe Wildschäden zu beklagen hatten und die einheimischen Jäger das Problem nicht in den Griff bekamen“, berichtet Peeneland-Geschäftsführer Bernard Kowolik. „Wir standen damals vor der Entscheidung, entweder Berufsjäger einzustellen oder eine GbR zu gründen mit dem Ziel, dass sich einheimische und auswärtige Jäger um die Bewirtschaftung der Wildbestände kümmern.“

2009 Jagen am Peenestrom GbR gegründet

2009 hob Kowolik die Jagen am Peenestrom GbR aus der Taufe, in der heute zwölf einheimische Jäger organisiert sind, die mit Jagdtouristen und -gästen aus ganz Deutschland, Österreich und den Niederlanden in dem etwa 4500 Hektar umfassenden naturnahen Revier südlich des Peenestroms zwischen Schalense und Klotzow auf Pirsch gehen.

Das Konzept ging auf: „Die Wildschäden auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen sind inzwischen deutlich zurückgegangen“, sagt Kowolik, der gemeinsam mit seinem Sohn Philipp und René Würfel der GbR vorsteht. Hinzu kommt, dass sich im Laufe der Zeit etwa 40 zumeist junge, an der Jagd interessierte Leute aus der Region regelmäßig unter dem Dach der GbR versammeln, sei es zu Treibjagden, zu Vorträgen, zum Feiern oder zum Jagdhornblasen immer mittwochabends auf dem Zarnitzer Hirschhof.



Bernard Kowolik, Gründer der Jagen am Peenestrom GbR Quelle: Tom Schröter

Gefördert aus dem EU-Programm Leader

Philipp Kowolik dankte während der Eröffnungsfeier den Förderern des besonderen Projektes. Insgesamt rund 800.000 Euro seien investiert worden, wobei 200 000 Euro dem EU-Förderprogramm Leader entstammen. Die verbleibende Summe habe die GbR aufgebracht. „Die Unterkünfte sind auf die Belange der Jagdtouristen ausgerichtet, die vielfach ihre Hunde mitbringen, sichere Lagermöglichkeiten für Waffen und Munition brauchen und oft auch nachts kommen und gehen, was hier niemanden stört“, erläutert Berit Müller, die als Regionalmanagerin der Leader-Aktionsgruppe Vorpommersche Küste fungiert.

Zugleich legt die GbR großen Wert darauf, Kindern und Jugendlichen aus der hiesigen Küstenregion die naturnahe Landschaft und deren Bewohner nahezubringen. Schon am Eröffnungstag nahmen Viertklässler der Wolgaster Grundschule an der Heberleinstraße im überdachten grünen Klassenzimmer Platz, wo ihnen René Würfel Präparate verschiedener Walddiere zeigte und über Besonderheiten von Tierfellen, -knochen und Geweihen berichtete.



Auch mit Fellen unterschiedlicher Tiere konnten die Kinder auf Tuchfühlung gehen. Quelle: Tom Schröter

„Wir wollen der jungen Generation auch in Zeiten der Digitalisierung vermitteln, was für Tiere es in unserer Natur gibt und wie man mit der Landschaft umgehen muss, um sie langfristig zu erhalten“, erläutert Philipp Kowolik. „In der nahen Zarnitzer Milchviehanlage können wir sie außerdem mit der Landwirtschaft vertraut machen.“ René Würfel und Jäger Bodo Wetzel aus Hollendorf bieten zum Beispiel Schulklassen aus Lassan und Wolgast ausdrücklich an, Termine zu vereinbaren, um von dem Angebot des Hirschhofes Gebrauch zu machen und einen informativen Schultag in der Natur zu verbringen.

Von Tom Schröter